

- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

# Tiefe Geothermie in der Ortenau: Regierungspräsidium im Gespräch mit Landkreisen, Kommunen und Regionalverbänden

08.12.2023

RP informierte über technische und geologische Grundlagen der Technologie sowie den Ablauf der Genehmigungsverfahren.



Uli Deck/EnBW

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und die Leitung des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium Freiburg (RP) haben sich am Mittwoch im Landratsamt in Offenburg mit den Landkreisen, Kommunen und Regionalverbänden über die Gewinnung von tiefer Geothermie in der Ortenau ausgetauscht. Anlass war die vom RP im Juni erteilte Verlängerung der Erlaubnis der Vulcan Energie Ressourcen GmbH für die Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium im „Feld Ortenau II“, das sich zwischen den Städten Bühl, Appenweier, Kehl und der Gemeinde Rheinmünster erstreckt. An dem Gespräch nahmen auch die Karlsruher Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder und Gastgeber Landrat Frank Scherer teil.

„Die tiefe Geothermie ist ein wichtiger Baustein, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg zu beschleunigen. Wir hatten einen sehr offenen und konstruktiven Austausch sowohl zu den Chancen der Technologie als auch zu den Sorgen und Ängsten in der Region“, so Regierungspräsidentin Schäfer. Als Genehmigungsbehörde informierten die Fachleute des RP sowohl über die technischen und geologischen Grundlagen als auch über die Abläufe der Genehmigungsverfahren. Zudem standen sie Rede und Antwort, insbesondere auch zu Sicherheitsfragen wie beispielsweise der Risikominimierung im Hinblick auf Erdbeben.

Die Karlsruher Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder appellierte an die Kommunen, das große Potenzial der Erdwärme am Oberrhein zu nutzen: „Tiefe Geothermie liefert uns nicht nur Energie, sondern echte Wärme. Gerade für die kommunale

Wärmeplanung sehe ich langfristig eine große Chance in der Region.“

Ein wichtiges Anliegen der Kommunen besteht darin, auch bei der Gewinnung von Lithium, die geförderte Wärme für die Region nutzbar zu machen. Kritisch sehen die Kommunen das Vorgehen des Unternehmens Vulcan Energie im Feld „Ortenau II“. Vulcan konnte aufgrund der Ablehnung der betroffenen Gemeinden und privaten Grundstückseigentümer bislang keine 3D-Seismik zur Erkundung des Untergrunds mit Schallwellen durchführen. Das RP hatte die Aufsuchungserlaubnis im Juni verlängert, da Vulcan die Aufsuchungsarbeiten trotz des Stopps der 3D-Seismik zielgerichtet weiter betrieben und geeignete Ersatzmaßnahmen durchgeführt hatte.

„Der Ortenaukreis erkennt die riesigen Potenziale der tiefen Geothermie, die weitaus größer sind als in allen anderen erneuerbaren Energiequellen zusammen. Da die tiefe Geothermie grundlastfähig und unerschöpflich ist, ist sie ein zentraler Baustein der Energiewende. Wir sollten nicht nur die Risiken, sondern auch die Chancen erkennen und für uns nutzen, wenn zum Beispiel als ‚Nebenprodukt‘ noch Lithium gewonnen werden kann“, so Landrat Frank Scherer. Für die Akzeptanz der Technologie sei eine umfassende Kommunikation unabdingbar.

Die Fachleute des RP nahmen die Anregungen der Bürgermeister auf und betonten, dass die Betreiber grundsätzlich angehalten seien, die Öffentlichkeit frühzeitig und umfassend zu informieren. Das RP werde Vulcan Energie erneut auffordern, seine Kommunikation zu verbessern und die Kommunen enger miteinzubeziehen. Regierungspräsidentin Schäfer wies auf die hohe Bedeutung regenerativer Energie für die Wirtschaft in der Region hin und bat die Bürgermeister darum, ihre wichtigsten Interessen gegenüber dem Unternehmen zu formulieren, damit auch der regionale Nutzen eines Geothermieprojekts realisiert werden kann.

Mehr Information: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/faq-tiefengeothermie/>

Kategorie:

[Erneuerbare Energien Geologie, Rohstoffe, Bergbau](#)

## Pressestelle

Kaiser-Joseph-Straße 167  
79098 Freiburg  
[pressestelle@rpf.bwl.de](mailto:pressestelle@rpf.bwl.de)



Heike  
Spannagel  
Pressesprecherin  
[0761208  
1038](tel:07612081038)  
[E-Mail  
schreiben](mailto:Heike.Spannagel@rpf.bwl.de)



Matthias

Henrich  
Stellv.  
Pressesp  
recher  
0761208  
1039  
E-Mail  
schreibe  
n